SCHÖNTAL
BERATUNG

Silvan Rutishauser
Burkartsulishaus 6
9315 Neukirch

Mobile 079 558 47 50
eier-express@hotmail.com

Gesuch zur Anpassung der Spezialzone LwbN Tierhaltung

Parzelle Nr. 1781 «Pünt» Neukirch

Planungsbericht mit Betriebskonzept
März 2026



Inhaltsverzeichnis

1 Ausgangslage 3
2 Aktueller Markt 4
3 Projekt 5
4 Zonenplanänderung 5
5 Umweltverträglichkeitsprüfung 5
6 Zusammenfassung 6
Anhang 6

1 Ausgangslage

Der Landwirtschaftsbetrieb von Silvan Rutishauser wird seit mehreren Generationen von der Familie Rutishauser bewirtschaftet. Silvan ist gelernter Gärtner, Landwirt und Geflügelfachmann mit eidgenössischem Fachausweis und hat den Betrieb seit Januar 2020 von seinen Eltern gepachtet. Die Hofübergabe ist derzeit im Gange.

Der Betrieb liegt im Weiler Burkartsulishaus, im Dreieck zwischen Winden, Neukirch – Egnach und Roggwil. Silvan entwickelt den Betrieb mit viel Engagement und Herzblut kontinuierlich weiter.

Tierhaltung

Der Betrieb hält Legehennen, einige Schafe und Schweine.

Ein zentrales und wichtigstes Standbein des Betriebs ist seit jeher die Legehennenhaltung. Der bestehende Legehennenstall verfügt aktuell über 9'300 Plätze gemäss landwirtschaftlicher Begriffsverordnung (LBV). Dank zwei separaten Stalleinheiten im Zwei-Alters-System kann eine ganzjährige und zuverlässige Versorgung sichergestellt werden.

Hauptabnehmer ist die Firma Eico, welche Migros- und Denner-Filialen unter dem Label IP-SUISSE sowie Volg unter dem Label AgriNatura beliefert. Auch die Direktvermarktung gewinnt zunehmend an Bedeutung und erfreut sich wachsender Beliebtheit. So vermarktet die Familie Rutishauser rund 400’000 Eier pro Jahr selbst – sei es in regionalen Läden und Hofläden oder auf den Märkten in Amriswil und Arbon.

Im kleinen, liebevoll eingerichteten Hofladen bietet die Familie Rutishauser frische Freilandeier, selbstgemachte Eierteigwaren, Konfitüren und Gelees aus eigenen Früchten und Beeren.

Betriebsfläche & SAK

Der Betrieb umfasst rund 10 Hektaren landwirtschaftliche Nutzfläche. Ein Teil dieser Fläche wird für den Anbau von Körnermais genutzt. Gleichzeitig dienen verschiedene Flächen als Weide für die Legehennen und tragen so zu einer tiergerechten Haltung bei. Zudem befinden sich auf dem Betrieb Obstanlagen, deren Erträge unter anderem in der Direktvermarktung weiterverarbeitet werden. Die unterschiedlichen Nutzungsformen ergänzen sich sinnvoll und ermöglichen eine vielfältige sowie ausgewogene Bewirtschaftung des Betriebs.

Der Betrieb umfasst insgesamt 2.76 SAK (Standartarbeitskraft). Eine SAK entspricht gemäss Stand 2020 einer Arbeitsleistung von 2’800 Arbeitskraftstunden (AKH).

Aktuelle Zone

Die Parzelle 1781 «Pünt» liegt derzeit in der Landwirtschaftszone sowie teilweise in der Landwirtschaftszone für besondere Tierhaltungen (LwbN). Auch auf der nördlich angrenzenden Parzelle Nr. 1664 ist ein Teilbereich der Spezialzone zugewiesen.

Im Rahmen der letzten Zonenplanrevision der Gemeinde Neukirch-Egnach präsentierte sich die Marktsituation so, dass der Betrieb (damals durch die Eltern von Silvan Rutishauser geführt) eine Erweiterung der Legehennenhaltung plante und zusätzlich den Bau eines Aufzuchtstalls für die eigene Junghennenaufzucht auf der nördlichen Parzelle Nr. 1664 vorsah. Vor diesem Hintergrund wurden die beiden Spezialzonen entsprechend festgelegt, wie in Abbildung 1 dargestellt.

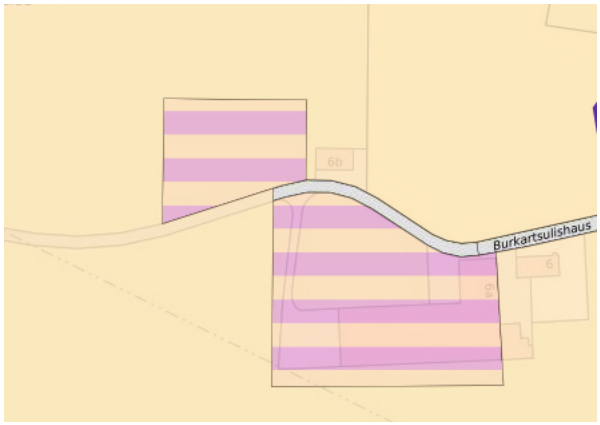


Abbildung 1: Zonenplan map.geo.tg.
(hellgelb: Landwirtschaftszone; violett hellgelb: vorhandene Spezialzone «LwbN Th»

2 Aktueller Markt

Die Nachfrage nach tierfreundlich produzierten Eiern von Hühnern mit Auslauf ins Freie ist in der Schweiz weiterhin hoch und stark steigend. Zum Zeitpunkt der ursprünglichen Planung und Umzonung in die Spezialzone war diese Entwicklung während und nach den «Coronajahren» nicht in diesem Ausmass absehbar.

Die Nachfrage nach Eiern ist in der Schweiz hoch. Im Jahr 2024 wurden rund 1'124 Millionen Eier im Inland produziert, womit lediglich 62,5 % des Gesamtverbrauchs gedeckt werden konnten (Quelle: Aviforum). Gut ein Drittel der konsumierten Eier stammt somit aus dem Ausland, insbesondere aus den Niederlanden, Italien und Deutschland. Diese Importe kommen häufig aus Haltungsformen mit sehr grossen Beständen, die in der Schweiz nicht zulässig wären. Hierzulande ist der Tierhöchstbestand pro Betrieb gemäss Höchstbestandesverordnung (HBV) auf 18'000 Legehennen begrenzt.

Der Konsumtrend zeigt klar in Richtung regionaler Herkunft und tierwohlgerechter Produktion, insbesondere Freilandhaltung. Neben dem Bevölkerungswachstum ist auch der Pro-Kopf-Verbrauch gestiegen: 2024 lag dieser bei 197,7 Eiern und damit deutlich über dem Vorjahr. Eier gewinnen als preiswerte, nährstoffreiche Proteinquelle zusätzlich an Bedeutung – auch im Zusammenhang mit einem reduzierten Fleischkonsum.

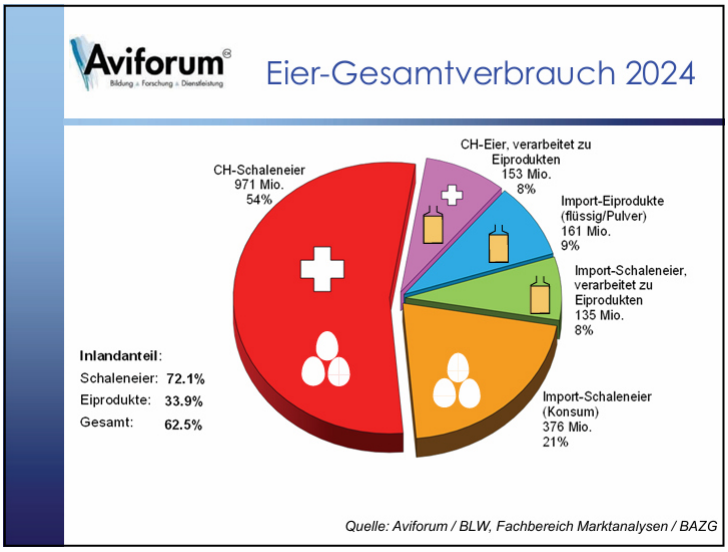


Abbildung 2: Eier-Gesamtverbrauch 2024 in der Schweiz, Aviforum

3 Projekt

Eine vertiefte Prüfung zur Realisierung einer eigenen Junghennenaufzucht hat gezeigt, dass es für den Betrieb in der aktuellen Zeit wirtschaftlich und strategisch sinnvoller ist, die bestehende Legehennenhaltung auszubauen, anstatt auf der nördlichen Parzelle Nr. 1664 einen zusätzlichen Betriebszweig zu schaffen.

Geplant ist der Neubau eines zusätzlichen Stalls neben dem bestehenden Gebäude mit rund 9'000 weiteren Legehennenplätzen. Der Neubau umfasst zudem einen modernen Eiersortierraum, der gemeinsam mit dem bestehenden Stall genutzt werden kann und ein effizientes sowie zeitgemässes Eiermanagement ermöglicht.

Durch den zusätzlichen Stall kann im bestehenden Hühnerstall künftig auf ein Ein-Alters-System umgestellt werden. Damit befindet sich in jedem Stall jeweils nur eine Altersgruppe, was insbesondere in Bezug auf Hygiene und Betriebsführung Vorteile bringt.

Die geplante Erweiterung der Eierproduktion gilt als «Innere Aufstockung» gemäss Art. 36 RPV und setzt eine angemessene landwirtschaftliche Nutzfläche zur Gewährleistung der Bodenabhängigkeit voraus. Die Einhaltung dieser gesetzlichen Vorgaben wird mittels Trockensubstanz- und Deckungsbeitragsberechnung der KOLAS überprüft. Auf dem Betrieb Rutishauser sind die Möglichkeiten einer Inneren Aufstockung mit der bestehenden Landfläche und den aktuellen Stallkapazitäten bereits heute schon mehr als ausgeschöpft. Eine Vergrösserung des Betriebes mit Pachtland ist zurzeit nicht realistisch, schon gar nicht im nötigen Ausmass auf mehr als 40 Hektaren landwirtschaftliche Nutzfläche. Die Realisierung der Erweiterung ist dabei zwingend an die beantragte Zonenanpassung gebunden.

Mit dem geplanten Neubau wird das zentrale Standbein der Eierproduktion nachhaltig gestärkt und die Existenz des Betriebs mittel- bis langfristig gesichert.

4 Zonenplanänderung

Die Umsetzung des Projekts ist ausschliesslich in der Landwirtschaftszone für besondere Tierhaltungen (LwbN Th) möglich. Entsprechend ist eine Zonenanpassung erforderlich. Die bestehende Spezialzone auf der Parzelle Nr. 1781 soll dem neuen Projekt angepasst und angemessen erweitert werden. Die nördlich gelegene Parzelle Nr. 1664 wird mittelfristig nicht mehr benötigt und kann im Zuge der Zonenanpassung aufgehoben oder umgelagert werden.

5 Umweltverträglichkeitsprüfung

Gemäss der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung UVPV Ziff. 80.4 ist beim Bau von Anlagen für die Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) nötig, wenn die Gesamtkapazität des Betriebs 125 Grossvieheinheiten (GVE) übersteigt, wobei die Raufutterverzehrer GVE zum halben Ansatz berücksichtigt werden. Mit der geplanten Erweiterung der Legehennenhaltung mit 180 GVE untersteht der Betrieb der Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung UVPV, SR 814.011. Diese entspricht einem üblichen Verfahren ab 125 Grossvieheinheiten GVE (dabei werden Raufutterverzehrende Betriebe mit dem halben GVE-Faktor berechnet, wobei Legehennen keine Raufutterverzehrer sind.

6 Zusammenfassung

Mit der geplanten Erweiterung der Legehennenhaltung stärkt der Betrieb Rutishauser sein bewährtes Kerngeschäft gezielt und zukunftsorientiert. Die Investition trägt der anhaltend hohen Nachfrage nach regional und tierfreundlich produzierten Eiern Rechnung und schafft die Grundlage für eine wirtschaftlich stabile Weiterentwicklung des Familienbetriebs.

Durch die Anpassung der Spezialzone wird die betriebliche Entwicklung raumplanerisch korrekt abgestützt. Insgesamt sichert das Projekt die langfristige Existenz des Betriebs, fördert die inländische Eierproduktion und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Landwirtschaft.

Der Betriebsleiter

Silvan und Jasmin Rutishauser

März 2026

Anhang

Anhang 1: Situationsplan
Anhang 2: Betriebsdatenblatt 2026

Bauherr:	Rutishauser Silvan & Jasmin, Burkartsulishaus 6, 9315 Neukirch-Egnach			
Projekt:	**Legehennenstall**			
Bauteil:	Situation Baueingabe			
Datum: 20.11.25	Format: A3	Gezeichnet: SaM	**Mst. 1:1000**	Plan Nr.: 1456-201
Architekturbüro Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau Umweltschutztechnologie Expertisen			***KNÖPFLI BAUPLAN*** *Dipl. Ing. FH/ Architekt* *Abt Beda Strasse 75, 9245 Sonnental- Oberbüren* *Tel.: 071/ 951 63 83, Fax.: 071/ 951 63 85, Auto.: 079/ 357 78 12* *E-Mail: knoepfli.max@bluewin.ch*	
Revidiert:				

Neukirch-Egnach, den: 20.11.2025

Der Bauherr/
Der Grundeigentümer: _____

Der Planverfasser: _____

Legende:

Bestehend

Abbruch

Neu

Gemeinde Egnach

1663 1775 1774 1664 1666 3380 1667 1668 1636 1782 1783 1632 1781 3302 1631 1546

Burkartsulishaus

Allwetterauslauf
AKB überdacht
Stall
3x Silo

2129 6b 417 3 629 1a 626 2 625 5 624 4 628 1 633 8 2508 7 622 6 623 6a 1118

44113310 44113308 44113312

1415 6073 317 530 1150 5775 1415 388 510 635 1030 2175 420 1480 130 1030 1000 5975 1215 7190

Pünt

AXPO

N NO O SO S SW W NW

Landwirtschaftsamt

Thurgau

Betriebsdatenblatt 2026

Betrieb: TG11213

Hofname: Burkartsulishaus 6
Standortgemeinde: 4411 Egnach
Betriebstyp: Ganzjahresbetrieb

Werden mehr als 50% der erforderlichen Arbeiten auf dem Betrieb durch betriebseigene Arbeitskräfte durchgeführt?	Ja
Vermarktete Milch letzte 12 Monate (Selbstdeklaration)	
Lieferrechte / Vertragsmenge für das laufende Jahr	
Pflicht zur emissionsmindernden Ausbringung von Gülle auf 829.37 Aren.	

Bewirtschafter/in: TG197801

Herr
Silvan Rutishauser
Burkartsulishaus 6
9315 Neukirch (Egnach)

Rechtsform: Natürliche Person
Wohnortgemeinde: 4411 Egnach
Tel: 071 477 24 71
Mobil: 079 558 47 50
E-Mail: eier-express@hotmail.com
Jahrgang: 1991
Raiffeisen, Raiffeisenplatz, Postfach, 9001 St. Gallen
CH45 8080 8009 2287 9414 9

Beitragsgesuche und angemeldete Programme:

Kulturlandschaftsbeiträge	Ja	angemessene Bodenbedeckung: Hauptkultur auf offener Ackerfläche	Ja
Versorgungssicherheitsbeiträge	Ja	Schonende Bodenbearbeitung	Ja
Landschaftsqualitätsbeiträge	Ja	Ökologischer Leistungsnachweis (Kontrollorg. KOL)	Ja
Übergangsbeitrag	Ja	Fruchtfolge Variante: Anbaupausen	Ja
Einzelkulturbeiträge Ackerbau / Getreidezulage	Ja	Funktionale Biodiversität	Ja
		Regelmässiger Auslauf im Freien (RAUS)	Ja
		Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme (BTS)	Ja
		NPr:LK	Ja

Tiere:

Bezeichnung	GVE	1. Jan.	Durchs Stk.	Söm-GVE	Söm-Dauer	BTS	RAUS	Weide-beitrag
Andere Schafe über 365 Tage alt, weiblich	1.5351	9	9.0301				D01	
Jungschafe über 180 bis 365 Tage alt	0.1438	1	2.3973					
Lämmer bis 180 Tage alt	0.1546		5.1534					
Total massgebende RGVE	**1.8335**	**10**	**16.5808**					
Remonten und Mastschweine (ca. 3 Umtriebe pro Platz)	0.1700	2	1.0000					
Legehennen	92.0000	3'980	9'200.0000			G02	G02	
Total andere GVE	**92.1700**	**3'982**	**9'201.0000**					
Total Tiere	**94.0035**	**3'992**	**9'217.5808**					

Flächen / Kulturen: (alle Angaben in Aren)

Kulturtyp	OAF	LN	aLN	Stück	NHG	BFF-QII	BFF-V	BFF-VZ
0508 - Körnermais	600.50	600.50						
0557 - Rotationsbrache	50.01	50.01						
0611 - Extensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden)		29.69				29.69	29.69	29.69
0613 - Übrige Dauerwiesen (ohne Weiden)		73.33						
0616 - Weiden (Heimweiden, übrige Weiden ohne Sömmerungsweiden)		173.68						
0617 - Extensiv genutzte Weiden		49.81						
0704 - Obstanlagen (Steinobst)		9.74						
0712 - Christbäume		5.12						
0901 - Wald			26.00					
0921 - Hochstammfeldobstbäume				6			6	
0924 - Einheimische standortgerechte Einzelbäume und Alleen				42			42	42
Total	**650.51**	**991.88**	**26.00**	**48**		**29.69**	**77.69**	**71.69**

Massnahmen LQB:

Angemeldete Massnahmengruppen
202: Farbige/spez. Kulturen

Datenschutz

Alle mit der Durchführung der Erhebung und Bearbeitung betrauten Personen sind verpflichtet, die im Erhebungsmaterial enthaltenen Angaben nach den Grundsätzen des Datenschutzgesetzes zu behandeln. Folgende Stellen benutzen die für ihre Aufgaben notwendigen Daten: Kantonale Verwaltungen für Landwirtschaft, Statistik und Veterinärwesen, Bundesämter für Landwirtschaft, Umwelt, Eidg. Alkoholverwaltung, Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung, Eidg. Zollverwaltung, Milchverbände, Kantonale Laboratorien, Tierverkehrsdatenbank. Die Daten können bei Bedarf für das landwirtschaftliche Monitoring verwendet werden.

Richtigkeit der Angaben:

Der Bewirtschafter/ die Bewirtschafterin bestätigt mit der Unterschrift die Richtigkeit der oben aufgeführten und auf www.agate.ch erfassten Daten.
Die zuständige Behörde kann weitere für den Vollzug der Massnahmen notwendigen Informationen einholen.